

ANHANG I

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8.

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Artesunate Amivas 110 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Jede Durchstechflasche mit Pulver enthält 110 mg Artesunat.

Jede Durchstechflasche mit Lösungsmittel zur Rekonstitution enthält 12 ml 0,3 M Natriumphosphat-Puffer.

Nach der Rekonstitution enthält die Injektionslösung 10 mg Artesunat pro ml.

Sonstige(r) Bestandteil(e) mit bekannter Wirkung:

Nach der Rekonstitution enthält die Injektionslösung 13,4 mg Natrium pro ml.

Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1.

3. DARREICHUNGSFORM

Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung

Pulver: weiß oder fast weiß, fein, kristallin.

Lösungsmittel: klare, farblose Lösung.

4. KLINISCHE ANGABEN

4.1 Anwendungsgebiete

Artesunate Amivas wird angewendet zur initialen Behandlung von schwerer Malaria bei Erwachsenen und Kindern (siehe Abschnitte 4.2 und 5.1).

Die offiziellen Leitlinien zur angemessenen Anwendung von Antimalariamitteln sollten beachtet werden.

4.2 Dosierung und Art der Anwendung

Artesunate Amivas sollte zur Behandlung von Patienten mit schwerer Malaria nur nach Rücksprache mit einem Arzt mit entsprechender Erfahrung in der Behandlung von Malaria angewendet werden.

Dosierung

Auf die anfängliche Behandlung von schwerer Malaria mit Artesunat sollte stets ein vollständiger Behandlungszyklus mit geeigneter oraler Antimalariabehandlung folgen.

Erwachsene und Kinder (Geburt bis unter 18 Jahren)

Die empfohlene Dosis beträgt 2,4 mg/kg (0,24 ml rekonstituierte Injektionslösung pro kg Körpergewicht) durch intravenöse (i.v.) Injektion nach 0, 12 und 24 Stunden (siehe Abschnitte 4.4 und 5.2).

Nach mindestens 24 Stunden (3 Dosen) Behandlung mit Artesunate Amivas können Patienten, die die orale Behandlung nicht vertragen, die intravenöse Behandlung mit 2,4 mg/kg einmal alle 24 Stunden (ab 48 Stunden nach Beginn der Behandlung) fortsetzen.

Die Behandlung mit Artesunate Amivas sollte abgesetzt werden, sobald die Patienten eine orale Behandlung vertragen. Nach Absetzen von Artesunate Amivas sollten alle Patienten einen vollständigen Behandlungszyklus mit einem geeigneten oralen Kombinationsregime zur Behandlung von Malaria erhalten.

Ältere Patienten

Eine Dosisanpassung ist nicht erforderlich (siehe Abschnitte 4.4 und 5.2).

Nierenfunktionsstörung

Eine Dosisanpassung ist nicht erforderlich (siehe Abschnitt 5.2).

Leberfunktionsstörung

Eine Dosisanpassung ist nicht erforderlich (siehe Abschnitt 5.2).

Kinder und Jugendliche

Eine Dosisanpassung aufgrund von Alter oder Gewicht wird nicht empfohlen (siehe Abschnitte 4.4 und 5.2).

Art der Anwendung

Artesunate Amivas ist nur zur intravenösen Anwendung bestimmt. Die rekonstituierte Lösung sollte als langsame Bolusinjektion über 1-2 Minuten verabreicht werden.

Artesunate Amivas muss vor der Anwendung mit dem mitgelieferten Lösungsmittel rekonstituiert werden.

Aufgrund der Instabilität von Artesunate in wässrigen Lösungen muss die rekonstituierte Lösung innerhalb von 1,5 Stunden nach der Zubereitung verwendet werden. Daher sollte die erforderliche Artesunate-Dosis berechnet werden ($\text{Dosis in mg} = \text{Gewicht des Patienten in kg} \times 2,4$) und die Anzahl der benötigten Artesunate-Fläschchen sollte vor der Rekonstitution des Artesunatepulvers bestimmt werden.

Hinweise zur Rekonstitution des Arzneimittels vor der Anwendung, siehe Abschnitt 6.6.

4.3 Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, andere Artemisinin-haltige Antimalariamittel oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Überempfindlichkeit

Über allergische Reaktionen auf intravenöses Artesunate, einschließlich Anaphylaxie, wurde berichtet. Andere berichtete allergische Reaktionen schließen Urtikaria, Hautausschlag und Pruritus ein (siehe Abschnitt 4.8).

Verzögerte Hämolyse nach der Behandlung mit Artesunat

Die verzögerte Hämolyse nach der Behandlung mit Artesunat (*post-artesunate delayed haemolysis*, PADH) ist gekennzeichnet durch eine Abnahme des Hämoglobins und entsprechender Hämolyseparameter (wie vermindertes Haptoglobin und erhöhte Lactatdehydrogenase) und tritt mindestens 7 Tage und manchmal mehrere Wochen nach Beginn der Behandlung mit Artesunat auf. Es wurde berichtet, dass eine PADH sehr häufig bei zurückkehrenden Reisenden, die wegen einer schweren Malaria initial mit i.v. Artesunat behandelt wurden, auftrat. Das Risiko einer PADH ist möglicherweise bei Patienten mit Hyperparasitämie und bei jüngeren Kindern am höchsten. Die Patienten sollten nach Anwendung von Artesunat i.v. 4 Wochen lang auf Anzeichen einer hämolytischen Anämie überwacht werden. Normalerweise tritt innerhalb weniger Wochen eine spontane Erholung von der PADH ein. Es wurde jedoch über Fälle von hämolytischer Anämie nach Artesunat-Therapie berichtet, die so schwer waren, dass eine Transfusion erforderlich war. Da eine Untergruppe von Patienten mit verzögerter Hämolyse nach Artesunat-Therapie Anzeichen einer immunhämolytischen Anämie aufweist, sollte die Durchführung eines direkten Antiglobulintests erwogen werden, um festzustellen, ob eine Therapie, mit z. B. Kortikosteroiden, erforderlich ist. Siehe Abschnitt 4.8.

Retikulozytopenie

Artemisinine haben *in vitro* eine direkte hemmende Wirkung auf menschliche Erythroidvorläufer gezeigt und hemmen in Tiermodellen die Reaktionen des Knochenmarks (insbesondere die Vorläufer von roten Blutkörperchen). Präklinische und humane Daten aus klinischen Studien weisen darauf hin, dass eine reversible Retikulozytopenie zumindest häufig im Zusammenhang mit einer intravenösen Behandlung mit Artesunat auftritt (siehe Abschnitt 4.8). Die Retikulozytenzahl erholt sich nach Absetzen der Behandlung.

Malaria aufgrund von *Plasmodium vivax*, *Plasmodium malariae* oder *Plasmodium ovale*

Artesunate Amivas wurde nicht zur Behandlung von schwerer Malaria aufgrund von *Plasmodium vivax*, *Plasmodium malariae* oder *Plasmodium ovale* untersucht. Die verfügbaren Daten weisen darauf hin, dass es gegen alle *Plasmodium*-Arten wirksam ist (siehe Abschnitt 5.1). Es ist nicht wirksam gegen die Hypnozoiten-Leberstadien-Form von *Plasmodium* und wird daher Malariaschübe aufgrund von *Plasmodium vivax* oder *Plasmodium ovale* nicht verhindern. Patienten, die aufgrund von *P. vivax* oder *P. ovale* zunächst mit Artesunat gegen schwere Malaria behandelt werden, sollten ein Antimalariamittel erhalten, das gegen Hypnozoiten, die Form des Leberstadiums, von *Plasmodium* wirksam ist.

Säuglinge im Alter von unter 6 Monaten

Es liegen keine ausreichenden klinischen Daten vor, um die Sicherheit und Wirksamkeit von Artesunate Amivas bei Säuglingen unter 6 Monaten nachzuweisen. Aus pharmakokinetischen Modellen und Simulationen geht hervor, dass die Dihydroartemisinin (DHA)-Plasmaexposition bei Säuglingen unter 6 Monaten nach intravenöser Gabe von 2,4 mg/kg Artesunat wahrscheinlich höher ist als bei älteren Säuglingen und Kindern (siehe Abschnitt 5.2).

Ältere Patienten

Es liegen keine ausreichenden klinischen Daten vor, um die Sicherheit und Wirksamkeit von intravenösem Artesunat bei Patienten ab 65 Jahren mit schwerer Malaria nachzuweisen (siehe Abschnitt 5.2).

Informationen über sonstige Bestandteile

Dieses Arzneimittel enthält 193 mg Natrium pro empfohlener Einzeldosis für einen Erwachsenen mit einem Gewicht von 60 kg, was 9,6 % der von der WHO empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von 2 g Natrium für einen Erwachsenen entspricht. Da die erste und die zweite Dosis im Abstand von 12 Stunden empfohlen werden, würde die Dosis an Tagen, an denen zwei Dosen in einem Zeitraum von 24 Stunden angewendet werden, 386 mg Natrium pro Tag betragen, was 19,2 % der von der WHO empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von 2 g Natrium für einen Erwachsenen entspricht.

4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Es wurden keine klinischen Studien zu Arzneimittelwechselwirkungen mit Artesunate Amivas durchgeführt.

Wirkung anderer Arzneimittel auf Artesunat und/oder Dihydroartemisinin (DHA)

Nach intravenöser Anwendung wird Artesunat durch Esterasen und durch CYP2A6 in DHA umgewandelt. DHA wird hauptsächlich durch UGT1A9 in inaktive Glucuronidkonjugate umgewandelt.

Die gleichzeitige Anwendung von intravenösem Artesunat mit starken Inhibitoren von UGT-Enzymen (z. B. Axitinib, Vandetanib, Imatinib, Diclofenac) kann die DHA-Exposition im Plasma erhöhen. Die gleichzeitige Anwendung sollte nach Möglichkeit vermieden werden.

Die gleichzeitige Anwendung von Artesunate Amivas mit UGT-Induktoren (z. B. Nevirapin, Ritonavir, Rifampicin, Carbamazepin, Phenytoin) kann die DHA-Exposition verringern und zu einer Verringerung oder einem Verlust der Wirksamkeit führen. Die gleichzeitige Anwendung sollte vermieden werden.

Wirkung von Artesunat und/oder DHA auf andere Arzneimittel

Begrenzte Daten aus In-vitro-Studien und klinischen Arzneimittelwechselwirkungsstudien mit oralem Artesunat und/oder oralem DHA weisen darauf hin, dass DHA CYP3A induziert und CYP1A2 hemmt. Bei gleichzeitiger Anwendung von intravenösem Artesunat mit Substraten von CYP3A4 oder CYP1A2, die ein geringes therapeutisches Fenster aufweisen, ist Vorsicht geboten.

4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft

Es liegen nur begrenzte klinische Erfahrungen mit der Anwendung von Artesunate Amivas im ersten Trimenon der Schwangerschaft vor. Ein Risiko für den Fötus kann nicht ausgeschlossen werden. Tierexperimentelle Studien haben eine Reproduktionstoxizität gezeigt (siehe Abschnitt 5.3). Die Anwendung von Artesunate Amivas im ersten Trimenon wird daher nicht empfohlen, es sei denn, der Nutzen für die Mutter überwiegt das Risiko für den Fötus.

Eine geringe Anzahl an klinischen Daten über schwangere Frauen (zwischen 300-1 000 Schwangerschaftsausgänge) deutet nicht auf ein Fehlbildungsrisiko oder eine fötale/neonatale Toxizität von Artesunat hin, wenn es im zweiten oder dritten Trimenon intravenös verabreicht wird. Aus Vorsichtsgründen wird empfohlen, die Anwendung von Artesunate Amivas während des zweiten oder dritten Schwangerschaftsdrittels zu vermeiden.

Schwangerschaftsregister

Es wurde ein Schwangerschaftsregister zur Überwachung aller Schwangerschaften und ihrer Folgen nach der Behandlung mit Artesunate Amivas eingerichtet.

Stillzeit

DHA, ein Metabolit von Artesunat, liegt in der Muttermilch vor. Es liegen keine Daten zu den Auswirkungen von Artesunat oder DHA auf das gestillte Kind oder die Milchproduktion vor. Der Nutzen des Stillens für Mutter und Kind sollte gegen das potenzielle Risiko einer DHA-Exposition des Kindes über die Muttermilch abgewogen werden.

Fertilität

Es liegen keine klinischen Daten zur Fertilität beim Menschen vor.

Tierexperimentelle Studien haben Auswirkungen auf die männlichen Fortpflanzungsorgane gezeigt, Studien an weiblichen Ratten zeigen jedoch keine Auswirkungen auf die Fertilität (siehe Abschnitt 5.3).

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es wurden keine Studien zur Auswirkung auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen durchgeführt. Patienten sind anzuweisen, kein Fahrzeug zu führen und keine Maschinen zu bedienen, wenn sie sich müde oder schwindelig fühlen.

4.8 Nebenwirkungen

Zusammenfassung des Sicherheitsprofils

Die häufigste in klinischen Studien berichtete Nebenwirkung war Anämie. Während Anämie sehr häufig bei Patienten mit schwerer Malaria als Folge der Krankheit und einer wirksamen Behandlung auftritt, wurde in klinisch-pharmakologischen Studien mit intravenösem Artesunat bei gesunden Probanden auch von nicht dosisabhängiger Anämie berichtet.

Nach erfolgreicher Behandlung von schwerer Malaria mit intravenösem Artesunat wurde bei Reisenden und Kindern sehr häufig über eine verzögerte Hämolyse nach Behandlung mit Artesunat (PADH) berichtet (siehe Abschnitt 4.4).

Eine Retikulozytopenie, die sich nach Abschluss der Behandlung mit intravenösem Artesunat zurückbildet, tritt häufig oder sehr häufig auf (siehe Abschnitt 4.4).

Tabellarische Auflistung der Nebenwirkungen

Unerwünschte Ereignisse, die zumindest als möglicherweise mit Artesunat im Zusammenhang stehend eingestuft werden, sind nachstehend nach Organsystem, Organklasse und absoluter Häufigkeit aufgelistet. Die Häufigkeiten sind wie folgt definiert: sehr häufig ($\geq 1/10$), häufig ($1/100$ - $1/10$), gelegentlich ($1/1.000$ - $1/100$) und unbekannt (Häufigkeit nicht bestimmt) (Tabelle 1).

Tabelle 1. Zusammenfassung der Nebenwirkungen nach Organsystem und

Organsysteme	Sehr häufig	Häufig	Gelegentlich	Nicht bekannt
Infektionen und parasitäre Erkrankungen		Rhinitis		
Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems	Anämie Reduzierte Retikulozytenzahl nach der Behandlung Verzögerte Hämolysen nach der Behandlung mit Artesunat (PADH)			Immunhämolytische Anämie
Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen			Anorexie	
Erkrankungen des Nervensystems		Schwindel, Dysgeusie, Kopfschmerzen		
Herzerkrankungen		Bradykardie		Elektrokardiogramm QT verlängert
Gefäßerkrankungen		Hypotonie, Phlebitis	Hitzegefühl/Gesichtsrötung	
Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums		Husten		
Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts		Bauchschmerzen, Diarrhö, Erbrechen	Übelkeit, Verstopfung	
Leber- und Gallenerkrankungen		Hyperbilirubinämie Gelbsucht		
Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes			Stevens-Johnson-Syndrom, Pruritus, Hautausschlag, Urtikaria	
Erkrankungen der Nieren und Harnwege		Hämoglobinurie Akutes Nierenversagen		
Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort		Fieber	Müdigkeit, Schmerzen an der Injektionsstelle	
Erkrankungen des Immunsystems				Anaphylaxie
Untersuchungen		AKT erhöht, AST erhöht		

Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das in [Anhang V](#) aufgeführte nationale Meldesystem anzuzeigen.

4.9 Überdosierung

Bei Verdacht auf Überdosierung ist gegebenenfalls eine symptomatische und unterstützende Therapie einzuleiten.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiprotozoika, Artemisinin und Derivate, ATC-Code: P01BE03.

Wirkmechanismus

Es wird allgemein angenommen, dass die Antimalaria-Aktivität von Artesunat von einer Aktivierung abhängig ist, die eine eisenvermittelte Spaltung der Endoperoxidbrücke von DHA zur Erzeugung eines instabilen freien organischen Radikals gefolgt von Alkylierung beinhaltet, wobei das freie Radikal an Proteine des Malariaerregers bindet, was letztendlich zu einer Schädigung der parasitären Membranen führt.

In-vitro Aktivität

Die verfügbaren In-vitro-Daten deuten darauf hin, dass die 50%ige Hemmkonzentrationen (IC₅₀-Werte) von Artesunat gegen *P. falciparum* und die anderen *Plasmodium*-Arten, die beim Menschen Malaria verursachen, weitgehend vergleichbar sind (*P. vivax*, *P. ovale*, *P. malariae*, *P. knowlesi*).

Artemisininresistenz

Eine verminderte Empfindlichkeit gegenüber Artesunat und anderen Artemisininen, die sich klinisch als verzögerte Parasitenclearance manifestiert, ist mit einer Mutation im *K13*-Gen assoziiert, das das Kelch Propeller-Protein Kelch13 des Parasiten kodiert.

Klinische Wirksamkeit

In der SEAQUAMAT-Studie (South East Asian Quinine Artesunate Malaria Trial), einer offenen, multizentrischen Studie, die in Bangladesch, Indien, Indonesien und Myanmar durchgeführt wurde, wurden 1.461 Patienten (1.259 Erwachsene und 202 Kinder < 15 Jahre) mit schwerer Falciparum-Malaria auf eine initiale intravenöse Behandlung mit Artesunat oder Chinin randomisiert, bis orale Medikamente toleriert werden konnten. Artesunat wurde mit 2,4 mg/kg intravenös 0, 12 und 24 Stunden und dann alle 24 Stunden verabreicht. Chinin wurde intravenös in einer Dosis von 20 mg/kg über 4 Stunden verabreicht, gefolgt von 10 mg/kg dreimal täglich über 2-8 Stunden. Die Mortalität in der Intent-to-Treat-Population betrug 14,7 % (107 von 730) in der Artesunat-Gruppe im Vergleich zu 22,4 % (164 von 731) in der Chinin-Gruppe, die Wahrscheinlichkeit zu sterben, angepasst nach Studienzentrum reduzierte sich um 40 % (95 % KI: 21 %, 55 %; $p < 0,0002$). Die Mortalität bei Patienten mit schwerer Malaria in der Artesunatgruppe betrug 19,8 % (101 von 509) im Vergleich zu 28,1 % (152 von 541), die Wahrscheinlichkeit zu sterben, angepasst nach Studienzentrum reduzierte sich um 35 % (95 % KI: 13 %, 52 %; $p < 0,003$).

AQUAMAT (African Chinine Artesunate Malaria Trial) war eine offene, multizentrische Studie, in der Kinder im Alter von < 15 Jahren ($n=5.425$) mit schwerer Falciparum-Malaria in der gleichen Dosierung wie in SEAQUAMAT zu parenteralem Artesunat oder parenteralem Chinin randomisiert wurden. Die Mortalität in der Intent-to-Treat-Population betrug 8,5 % (230 von 2.712) in der Artesunat-Gruppe im Vergleich zu 10,9 % (297 von 2.713) in der Chinin-Gruppe, die Wahrscheinlichkeit zu sterben, angepasst nach Studienzentrum reduzierte sich um 25 % (95 % KI: 10 %, 37 %; $p < 0,0022$). Die Mortalität bei Kindern mit schwerer Malaria betrug in der

Artesunatgruppe 9,9 % (226 von 2.280) im Vergleich zu 12,4 % (291 von 2.338) in der Chinin-Gruppe, die Wahrscheinlichkeit zu sterben, angepasst nach Studienzentrum reduzierte sich um 23 % (95 % KI: 7 %, 36 %; $p < 0,0055$).

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Resorption

Die Pharmakokinetik von Artesunat und Dihydroartemisinin (DHA) im Plasma nach intravenöser Anwendung von Artesunat als Bolusinjektion ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Zusammenfassung der pharmakokinetischen Parameter bei Patienten mit schwerer Malaria

Parameter	Artesunat	DHA
C_{\max} (ng/ml)	1.020-3.260	2.060-3.140
V (L/kg)	1,3	0,75 (Medianwert)
CL (L/kg/h)	3,4	1,1
$t_{1/2}$ (min)	15	80
AUC (ng*h/ml)	727-750	2.017-3.492

Verteilung

Artesunat und DHA verteilen sich in die extrazelluläre Körperflüssigkeit. DHA ist bei Patienten mit unkomplizierter Malariainfektion zu etwa 93 % proteingebunden. Es wurde berichtet, dass mit Plasmodien infizierte Erythrozyten im Vergleich zu Plasmaspiegeln sehr hohe DHA-Konzentrationen aufweisen (z. B. 300-fach vs. mittlere Plasmakonzentrationen).

Biotransformation

Artesunat wird durch Cytochrom 2A6 und Blutesterasen in DHA umgewandelt. Wurde DHA in menschlichen Lebermikrosomen inkubiert, war DHA-Glucuronid der einzige Metabolit, der gefunden wurde. Im Urin von Patienten wurden α -DHA- β -Glucuronid (α -DHA-G) und eine variable Menge des Tetrahydrofuranisomers von α -DHA-G identifiziert. DHA selbst war nur in sehr geringen Mengen vorhanden.

Elimination

Artesunat wird sehr schnell (innerhalb weniger Minuten) über die Umwandlung in DHA aus dem Blut eliminiert. DHA wird innerhalb weniger Stunden nach einer intravenösen Dosis, hauptsächlich über die Urinausscheidung von Glucuroniden, aus dem Blut eliminiert.

Besondere Patientengruppen

Ältere Patienten

Es liegen keine pharmakokinetischen Daten nach intravenöser Gabe von Artesunat bei Patienten ab 65 Jahren mit schwerer Malaria vor (siehe Abschnitte 4.2 und 4.4).

Nierenfunktionsstörung

Für Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion liegen keine pharmakokinetischen Daten vor. Daten aus klinischen Studien bei Patienten mit schwerer Malaria und begleitender Nierenfunktionsstörung zu Beginn der Behandlung weisen darauf hin, dass keine Dosisanpassungen erforderlich sind.

Leberfunktionsstörung

Für Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion liegen keine pharmakokinetischen Daten vor. Daten aus klinischen Studien bei Patienten mit schwerer Malaria und begleitender Leberfunktionsstörung zu Beginn der Behandlung weisen darauf hin, dass keine Dosisanpassungen erforderlich sind.

Kinder und Jugendliche

Zur Anwendung von intravenösem Artesunat bei Neugeborenen und Säuglingen liegen nur begrenzte PK-Daten vor. Physiologisch gestützte PK-Modelle und Simulationen lassen vermuten, dass die Plasmaexposition bei Säuglingen unter 6 Monaten wahrscheinlich höher ist als bei Säuglingen über 6 Monaten (siehe Abschnitt 4.4).

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Artesunat war negativ in einem *In-vitro*-Rückmutationstest an Bakterien, einem *In-vitro*-Chromosomenaberrationstest an Ovarialzellen chinesischer Hamster, einem *In-vivo*-Mikronukleus-Test an Knochenmark von Mäusen bei oraler Verabreichung und in einem *In-vivo*-Mikronukleus-Test an Ratten bei intravenöser Verabreichung. Studien zur Karzinogenität wurden mit Artesunat nicht durchgeführt.

Folgende Nebenwirkungen wurden nicht in klinischen Studien beobachtet, traten aber bei Tieren nach Exposition im humantherapeutischen Bereich auf und sind als möglicherweise relevant für die klinische Anwendung zu bewerten:

Reproduktions- und Entwicklungstoxizität

In einer Studie zur Fertilität und frühen Embryonalentwicklung hatte die intravenöse Gabe von Artesunat an Ratten in Höhe des 1- bis 2-Fachen der klinischen Dosis (basierend auf Vergleichen der Körperoberfläche) keine Auswirkungen auf die weibliche Fertilität oder die frühe Embryonalentwicklung. Die orale Verabreichung von Artesunat während der Organogenese bei Ratten, Kaninchen und Affen führt bei dem 0,3- bis 1,6-Fachen der klinischen Dosis, basierend auf Vergleichen der Körperoberfläche (BSA), zu einem dosisabhängigen Anstieg der Embryoletalität und fötalen Missbildungen (einschließlich kardiovaskulärer Missbildungen, des Gehirns und/oder des Skeletts). Obwohl Reproduktionsstudien an Tieren bei mehreren Tierarten fötale Schäden durch orale und intravenöse Verabreichung von Artesunat und anderen Artemisinin-Arzneimitteln gezeigt haben, ist die klinische Relevanz der Tierdaten unklar.

Studien in der Literatur weisen darauf hin, dass die orale Verabreichung von Artesunat bei männlichen Ratten eine dosis- und dauerabhängige Wirkung auf die Nebenhoden und Hoden mit reversibler Abnahme der Produktion lebensfähiger Spermien bei fast klinischen Dosen haben kann. Bei Ratten und Hunden wurden in 28-tägigen Studien, unter guter Laborpraxis (GLP), die mit intravenösen Dosen durchgeführt wurden, keine derartigen Wirkungen festgestellt.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Lösungsmittel:

Mononatriumphosphat-Monohydrat

Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat

Konzentrierte Phosphorsäure (zur pH-Anpassung)

Natriumhydroxid (zur pH-Wert-Einstellung)
Wasser für Injektionszwecke

6.2 Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Arzneimittel nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

3 Jahre

Die chemische und physikalische Stabilität der gebrauchsfertigen Zubereitung wurde für 1,5 Stunden bei 25 °C nachgewiesen.

Aus mikrobiologischer Sicht sollte das Produkt sofort verwendet werden, es sei denn, die Methode der Öffnung/Rekonstitution/Verdünnung schließt Risiken einer mikrobiellen Kontamination aus.

Wenn es nicht sofort angewendet wird, liegen Zeit und Bedingungen der Aufbewahrung nach Anbruch in der Verantwortung des Anwenders.

6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Aufbewahrungsbedingungen erforderlich.

Aufbewahrungsbedingungen nach Rekonstitution des Arzneimittels, siehe Abschnitt 6.3.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Das Pulver wird in einer Durchstechflasche aus Typ-I-Glas geliefert, die mit einem latexfreien Brombutylgummistopfen und einer Aluminiumversiegelung verschlossen ist und 110 mg Artesunat enthält.

Das Lösungsmittel wird in einer Durchstechflasche aus Typ-I-Glas geliefert, die mit einem latexfreien Brombutylgummistopfen und einer Aluminiumversiegelung verschlossen ist und 12 ml sterilen 0,3 M Natriumphosphatpuffer zur Rekonstitution enthält.

Jede Packung enthält 2 oder 4 Durchstechflaschen mit Artesunatpulver und 2 oder 4 Durchstechflaschen mit Natriumphosphatpufferlösungsmittel.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung

Hinweise zur Rekonstitution

11 ml des mitgelieferten 0,3 M Natriumphosphatpuffers mit einer Nadel und einer Spritze aufziehen und diese in die Durchstechflasche mit dem Amivas Artesunate-Pulver zur Injektion (die Endkonzentration von Artesunat beträgt 10 mg/ml nach Rekonstitution) injizieren. 5 bis 6 Minuten lang vorsichtig schwenken (nicht schütteln), bis das Pulver vollständig gelöst ist und keine sichtbaren Partikel mehr vorhanden sind.

Gebrauchs- und Entsorgungsanweisungen

Die Lösung in der Durchstechflasche visuell prüfen, um sicherzustellen, dass keine sichtbaren Partikel zurückbleiben und die Lösung nicht verfärbt ist. Nicht anwenden, wenn die Lösung verfärbt ist oder Partikel enthält.

Die rekonstituierte Lösung intravenös als langsamen Bolus über 1-2 Minuten injizieren. Nicht als intravenöse Dauerinfusion anwenden.

Durchstechflasche und nicht verwendetes Arzneimittel nach der Anwendung entsorgen.

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu beseitigen.

7. ZULASSUNGSINHABER

Amivas Ireland Ltd
Suite 5, Second Floor
Station House
Railway Square
Waterford
Irland

8. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/21/1582/001
EU/1/21/1582/002

9. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG/VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

Datum der Erteilung der Zulassung:

10. STAND DER INFORMATION

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

ANHANG II

- A. HERSTELLER, DER (DIE) FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST (SIND)**
- B. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE ABGABE UND DEN GEBRAUCH**
- C. SONSTIGE BEDINGUNGEN UND AUFLAGEN DER GENEHMIGUNG FÜR DAS INVERKEHRBRINGEN**
- D. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE SICHERE UND WIRKSAME ANWENDUNG DES ARZNEIMITTELS**

A. HERSTELLER, DER (DIE) FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST (SIND)

Name und Anschrift des (der) Hersteller(s), der (die) für die Chargenfreigabe verantwortlich ist (sind)

MIAS Pharma Limited
Suite 1 Stafford House
Strand Road
Portmarnock
Co. Dublin, Irland

B. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE ABGABE UND DEN GEBRAUCH

Arzneimittel auf eingeschränkte ärztliche Verschreibung (siehe Anhang I: Zusammenfassung der Merkmale des Arzneimittels, Abschnitt 4.2).

C. SONSTIGE BEDINGUNGEN UND AUFLAGEN DER GENEHMIGUNG FÜR DAS INVERKEHRBRINGEN

- **Regelmäßig aktualisierte Unbedenklichkeitsberichte [Periodic Safety Update Reports (PSURs)]**

Die Anforderungen an die Einreichung von PSURs für dieses Arzneimittel sind in der nach Artikel 107 c Absatz 7 der Richtlinie 2001/83/EG vorgesehenen und im europäischen Internetportal für Arzneimittel veröffentlichten Liste der in der Union festgelegten Stichtage (EURD-Liste) – und allen künftigen Aktualisierungen – festgelegt.

Der Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen (MAH) legt den ersten PSUR für dieses Arzneimittel innerhalb von 6 Monaten nach der Zulassung vor.

D. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE SICHERE UND WIRKSAME ANWENDUNG DES ARZNEIMITTELS

- **Risikomanagement-Plan (RMP)**

Der Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen (MAH) führt die notwendigen, im vereinbarten RMP beschriebenen und in Modul 1.8.2 der Zulassung dargelegten Pharmakovigilanzaktivitäten und Maßnahmen sowie alle künftigen vereinbarten Aktualisierungen des RMP durch.

Ein aktualisierter RMP ist einzureichen:

- nach Aufforderung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur;
- jedes Mal, wenn das Risikomanagement-System geändert wird, insbesondere infolge neuer eingegangener Informationen, die zu einer wesentlichen Änderung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses führen können oder infolge des Erreichens eines wichtigen Meilensteins (in Bezug auf Pharmakovigilanz oder Risikominimierung).

ANHANG III
ETIKETTIERUNG UND PACKUNGSBEILAGE

A. ETIKETTIERUNG

ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG

Karton (2 x 2 Durchstechflaschen) (4 x 4 Durchstechflaschen)

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Artesunate Amivas 110 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
Artesunat

2. WIRKSTOFF(E)

Jede Durchstechflasche mit Pulver enthält 110 mg Artesunat.
Jede Durchstechflasche mit Lösungsmittel zur Rekonstitution enthält 12 ml 0,3 M
Natriumphosphatpuffer Nach der Rekonstitution enthält die Injektionslösung 10 mg Artesunat pro ml.

3. SONSTIGE BESTANDTEILE

Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat,
Phosphorsäure 85 %, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke

4. DARREICHUNGSFORM UND INHALT

Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung

2 Durchstechflaschen mit Artesunatpulver und 2 Durchstechflaschen mit Natriumphosphatpuffer-
Lösungsmittel
4 Durchstechflaschen mit Artesunatpulver und 4 Durchstechflaschen mit Natriumphosphatpuffer-
Lösungsmittel

5. HINWEISE ZUR UND ART(EN) DER ANWENDUNG

Packungsbeilage beachten.
Zur intravenösen Anwendung.
Vor Gebrauch rekonstituieren.

6. WARNHINWEIS, DASS DAS ARZNEIMITTEL FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN IST

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7. WEITERE WARNHINWEISE, FALLS ERFORDERLICH

8. VERFALLDATUM

Verw. bis

Die rekonstituierte Lösung muss innerhalb von 1,5 Stunden nach der Zubereitung verwendet werden.

9. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNG

10. GEGEBENENFALLS BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER DAVON STAMMENDEN ABFALLMATERIALIEN

11. NAME UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

Amivas Ireland Ltd.
Suite 5, Second Floor
Station House
Railway Square
Waterford
Irland

12. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/21/1582/001
EU/1/21/1582/002

13. CHARGENBEZEICHNUNG

Ch.-B.:

14. VERKAUFSABGRENZUNG

15. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH

16. ANGABEN IN BLINDENSCHRIFT

Der Begründung, keine Angaben in Blindenschrift aufzunehmen, wird zugestimmt.

17. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – 2D-BARCODE

2D-BARCODE mit individuellem Erkennungsmerkmal.

18. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – VOM MENSCHEN LESBARES FORMAT

PC
SN
NN

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS**ETIKETT DER DURCHSTECHFLASCHE MIT PULVER****1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS**

Artesunate Amivas 110 mg Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung
Artesunat

2. WIRKSTOFF(E)

Jede Durchstechflasche mit Pulver enthält 110 mg Artesunat.
Nach Rekonstitution enthält die Injektionslösung 10 mg Artesunat pro ml.

3. SONSTIGE BESTANDTEILE**4. DARREICHUNGSFORM UND INHALT**

Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung

5. HINWEISE ZUR UND ART(EN) DER ANWENDUNG

Packungsbeilage beachten.
Zur intravenösen Anwendung.
Vor der Anwendung mit 11 ml des beigefügten Lösungsmittels rekonstituieren.

6. WARNHINWEIS, DASS DAS ARZNEIMITTEL FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN IST

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7. WEITERE WARNHINWEISE, FALLS ERFORDERLICH**8. VERFALLDATUM**

Verw. bis

Die rekonstituierte Lösung muss innerhalb von 1,5 Stunden nach der Zubereitung verwendet werden.

9. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNG

Datum und Uhrzeit der Rekonstitution: __. __. __

10. GEGEBENENFALLS BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER DAVON STAMMENDEN ABFALLMATERIALIEN

11. NAME UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

Amivas Ireland Ltd.
Suite 5, Second Floor
Station House
Railway Square
Waterford
Irland

12. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/21/1582/001
EU/1/21/1582/002

13. CHARGENBEZEICHNUNG

Ch.-B.:

14. VERKAUFSABGRENZUNG

15. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH

16. ANGABEN IN BLINDENSCHRIFT

17. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – 2D-BARCODE

18. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – VOM MENSCHEN LESBARES FORMAT

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS**ETIKETT DER LÖSUNGSMITTELDURCHSTECHFLASCHE****1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS**

Artesunate Amivas 110 mg Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
Natriumphosphat-Puffer

2. WIRKSTOFF(E)

Jede Durchstechflasche mit Lösungsmittel zur Rekonstitution enthält 12 ml 0,3 M Natriumphosphat-Puffer.

3. SONSTIGE BESTANDTEILE

Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Phosphorsäure 85 %, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke

4. DARREICHUNGSFORM UND INHALT

Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung

5. HINWEISE ZUR UND ART(EN) DER ANWENDUNG

Packungsbeilage beachten.
Zur Rekonstitution.

6. WARNHINWEIS, DASS DAS ARZNEIMITTEL FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN IST

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7. WEITERE WARNHINWEISE, FALLS ERFORDERLICH**8. VERFALLDATUM**

Verw. bis

9. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNG**10. GEGEBENENFALLS BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER DAVON STAMMENDEN ABFALLMATERIALIEN**

11. NAME UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

Amivas Ireland Ltd.
Suite 5, Second Floor
Station House
Railway Square
Waterford
Irland

12. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/21/1582/001
EU/1/21/1582/002

13. CHARGENBEZEICHNUNG

Ch.-B.:

14. VERKAUFSABGRENZUNG**15. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH****16. ANGABEN IN BLINDENSCHRIFT****17. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – 2D-BARCODE****18. INDIVIDUELLES ERKENNUNGSMERKMAL – VOM MENSCHEN LESBARES
FORMAT**

B. PACKUNGSBEILAGE

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Artesunate Amivas 110 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung Artesunat

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Ihnen dieses Arzneimittel gegeben wird, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Artesunate Amivas und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Artesunate Amivas beachten?
3. Wie ist Artesunate Amivas anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Artesunate Amivas aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Artesunate Amivas und wofür wird es angewendet?

Artesunate Amivas enthält den Wirkstoff Artesunat. Artesunate Amivas wird zur Behandlung von schwerer Malaria bei Erwachsenen und Kindern angewendet.

Nach der Behandlung mit Artesunate Amivas wird Ihr Arzt Ihre Malaria-Behandlung mit Arzneimitteln gegen Malaria abschließen, die oral eingenommen werden können.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Artesunate Amivas beachten?

Artesunate Amivas darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Artesunat oder ein anderes Antimalariamittel sind, das ein Artemisinin (z. B. Artemether oder Dihydroartemisinin) oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels enthält.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Nach der Behandlung mit diesem Arzneimittel können bei Ihnen eine Blutarmut (Anämie), eine verringerte Anzahl roter Blutkörperchen, oder andere Blutveränderungen auftreten. Veränderungen in der Anzahl von Blutzellen können während der Behandlung auftreten, die sich jedoch in der Regel nach Beendigung der Malariatherapie zurückbilden. Einige Patienten entwickeln jedoch eine schwere Anämie, die bis zu mehreren Wochen nach Abschluss der Malariabehandlung auftreten kann. In den meisten Fällen bildet sich die Anämie ohne besondere Behandlung zurück. In einigen wenigen Fällen kann die Anämie schwerwiegend sein und eine Bluttransfusion erfordern. Ihr Arzt wird regelmäßige Bluttests durchführen, zu denen auch ein direkter Antiglobulintest gehören kann, um festzustellen, ob eine Behandlung, mit z. B. Kortikosteroiden, erforderlich ist, und Ihre Erholung für 4 Wochen nach Abschluss der Malariabehandlung überwachen. Es ist wichtig, dass Sie die Termine für diese Untersuchungen wahrnehmen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, um weitere Informationen zu erhalten.

Anwendung von Artesunate Amivas zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen. Dies gilt auch für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Einige Arzneimittel sollten nicht zusammen mit Artesunat eingenommen werden, da sie die Wirkung von Artesunat reduzieren könnten. Nachstehend einige Beispiele:

- Rifampicin (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
- Ritonavir, Nevirapin (Arzneimittel zur Behandlung von HIV)
- Carbamazepin, Phenytoin (zur Behandlung von Epilepsie)

Einige Arzneimittel können die Artesunatspiegel im Blut und das Risiko für Nebenwirkungen erhöhen. Nachstehend einige Beispiele:

- Diclofenac (zur Behandlung von Schmerzen oder Entzündungen)
- Axitinib, Vandetanib und Imatinib (zur Behandlung bestimmter Krebserkrankungen)

Artesunat kann die Blutspiegel einiger anderer Arzneimittel erhöhen oder senken. Ihr Arzt wird Sie während der Artesunat-Therapie bei der Einnahme von Arzneimitteln beraten.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Ihr Arzt wird mit Ihnen das mögliche Risiko einer Einnahme von Artesunate Amivas während der Schwangerschaft besprechen. Die Anwendung im ersten Trimenon der Schwangerschaft wird nicht empfohlen, es sei denn, Ihr Arzt entscheidet, dass der Nutzen der Behandlung für Sie das Risiko für Ihr ungeborenes Kind überwiegt. In den späteren Phasen der Schwangerschaft sollten Sie Artesunate Amivas nur einnehmen, wenn Ihr Arzt der Ansicht ist, dass es keine geeigneten alternativen Arzneimittel gibt.

Wenn Sie während der Behandlung mit diesem Arzneimittel schwanger sind oder werden, wird der Arzt Ihre Schwangerschaft dem Hersteller melden, der Aufzeichnungen führt, um alle Auswirkungen der Behandlung auf die Schwangerschaft und das Baby zu verstehen.

Spuren dieses Arzneimittels können in Ihre Muttermilch übergehen. Es ist nicht bekannt, ob diese Auswirkungen auf ein gestilltes Kind haben könnten. Wenn Sie planen zu stillen, besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob der Nutzen des Stillens für Sie und Ihr Kind das potenzielle Risiko überwiegt.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Sie dürfen kein Fahrzeug führen und keine Maschinen bedienen, wenn sie sich müde oder schwindelig fühlen.

Artesunate Amivas enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält 193 mg Natrium (Hauptbestandteil von Koch-/Tafelsalz) pro Einzeldosis. Dies entspricht knapp 10 % der empfohlenen maximalen über die Nahrung aufgenommenen Tagesdosis an Natrium für einen Erwachsenen.

Da die erste und die zweite Dosis im Abstand von 12 Stunden empfohlen werden, würde dies 386 mg Natrium liefern (fast 20 % Ihrer maximalen täglichen Aufnahme).

3. Wie ist Artesunate Amivas anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dieses Arzneimittel wird Ihnen als langsame direkte Injektion in eine Vene gegeben. Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal wird Ihnen dieses Arzneimittel injizieren.

Die Dosis des Arzneimittels, das Sie erhalten, richtet sich nach Ihrem Körpergewicht, und Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal wird die richtige Menge für Ihre Anwendung berechnen. Die empfohlene Dosis beträgt 2,4 mg pro kg Körpergewicht. Die Dosis pro kg ist für Erwachsene und Kinder jeden Alters gleich.

Sie erhalten mindestens drei Dosen Artesunate Amivas, wobei jede Dosis im Abstand von 12 Stunden gegeben wird. Wenn Sie nach drei Dosen immer noch keine Arzneimittel einnehmen können, erhalten Sie eine Dosis Artesunate Amivas alle 24 Stunden (einmal täglich), bis Sie eine andere Malariabehandlung einnehmen können.

Es ist sehr wichtig, dass Sie eine vollständige Behandlung zum Einnehmen gegen Malaria abschließen, nachdem Sie mindestens drei Dosen Artesunate Amivas als Injektion erhalten haben.

Wenn Sie eine größere Menge von Artesunate Amivas erhalten haben, als Sie sollten

Da dieses Arzneimittel Ihnen in einem Krankenhaus gegeben wird, ist es unwahrscheinlich, dass Sie zu viel erhalten. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Bedenken haben. Anzeichen einer Überdosierung sind unter anderem Krampfanfälle, dunkel gefärbter Stuhl, eine Blutuntersuchung mit niedriger Anzahl an Blutkörperchen, Schwäche, Müdigkeit, Fieber und Übelkeit. Ihr Arzt wird Ihnen helfen, diese Symptome zu behandeln, wenn Sie zu viel von diesem Arzneimittel erhalten.

Wenn eine Dosis Artesunate Amivas vergessen wurde

Da dieses Arzneimittel Ihnen in einem Krankenhaus angewendet wird, wird Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal Ihre Behandlung leiten, und es ist unwahrscheinlich, dass eine Dosis vergessen wird. Sollte sich eine Dosis verzögern, wird Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal die erforderliche Dosis zum frühestmöglichen Zeitpunkt anwenden und weitere Dosen im Abstand von 12 oder 24 Stunden anwenden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn eine der folgenden Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt, suchen Sie sofort einen Arzt auf:

- Atem- oder Schluckbeschwerden, Schwellungen von Gesicht, Mund oder Rachen. Dies sind Anzeichen für eine schwere allergische Reaktion. Die Häufigkeit sehr schwerer allergischer Reaktionen, die zu Bewusstlosigkeit führen, ist nicht bekannt.

Sehr häufige Nebenwirkungen (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen)

einen Mangel an gesunden roten Blutkörperchen, der dazu führen kann, dass Sie sich müde und schwach fühlen (Anämie); dieser Zustand kann sich mindestens 7 Tage oder manchmal mehrere Wochen nach Abschluss der Behandlung entwickeln.

Häufige Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen)

- Venenentzündung
- veränderte Geschmackswahrnehmung

- erhöhte Körpertemperatur oder Fieber
- sehr dunkelgelber oder rötlich-brauner Urin
- eingeschränkte Nierenfunktion, einschließlich niedriger Urinausscheidung
- leichte Entstehung von Blutergüssen, langsamer Verschluss von Schnitten oder anderen Wunden.
- abnormale Leberenzymwerte, die in Bluttests festgestellt wurden
- Gelbfärbung der Haut (Gelbsucht)
- Durchfall
- Bauchschmerzen
- Erbrechen
- langsamer Herzschlag
- niedriger Blutdruck
- Husten
- Rhinitis (verstopfte und/oder laufende Nase)
- Schwindelgefühl oder Schwächegefühl
- Kopfschmerzen

Gelegentlich (betrifft weniger als 1 von 100 Patienten)

- Müdigkeit
- Übelkeit
- Verstopfung
- Schmerzen an der Injektionsstelle
- schmerzhafter großflächiger Hautausschlag mit Blasen, insbesondere in der Nähe von Mund, Nase, Augen und Genitalien, grippeähnliche Symptome für mehrere Tage (Stevens-Johnson-Syndrom oder SJS)
- Appetitverlust
- Ausschlag
- Juckreiz
- Schwellung und Rötung des Gesichts
- Hitzegefühl/Gesichtsrötung

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Mangel an gesunden roten Blutkörperchen, der durch Ihr Immunsystem verursacht wird (immunhämolytische Anämie)
- abnorme elektrische Aktivität des Herzens, die den Herzrhythmus beeinträchtigt (verlängerte QT-Zeit im Elektrokardiogramm)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das in [Anhang V](#) aufgeführte nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Artesunate Amivas aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett auf dem Umkarton nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Aufbewahrungsbedingungen erforderlich.

Die rekonstituierte Lösung muss innerhalb von 1,5 Stunden nach Zubereitung verwendet werden.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Artesunate Amivas enthält

- Der Wirkstoff ist Artesunat.
- Jede Durchstechflasche mit Pulver enthält 110 mg Artesunat.
- Jede Durchstechflasche mit Lösungsmittel zur Rekonstitution enthält 12 ml 0,3 M Natriumphosphat-Puffer.
- Die sonstigen Bestandteile im 0,3 M Natriumphosphatpufferlösungsmittel sind Natriumdihydrogenphosphat, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat (siehe Abschnitt 2 „Artesunate Amivas enthält Natrium“) und Phosphorsäure 85% (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert-Einstellung) und Wasser für Injektionszwecke.

Nach der Rekonstitution mit 11 ml des beigefügten Lösungsmittels enthält die Injektionslösung 10 mg Artesunat pro ml.

Wie Artesunate Amivas aussieht und Inhalt der Packung

Artesunate Amivas 110 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Das Pulver ist weiß oder fast weiß, fein und kristallin, in einer Durchstechflasche aus Glas. Das Lösungsmittel ist eine klare, farblose Flüssigkeit in einer Durchstechflasche aus Glas.

Jede Packung enthält 2 oder 4 Durchstechflaschen mit Artesunate Amivas Pulver und 2 oder 4 Durchstechflaschen mit Natriumphosphat-Puffer-Lösungsmittel.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

Amivas Ireland Ltd, Suite 5, Second Floor, Station House, Railway Square, Waterford, Irland

Hersteller

MIAS Pharma Limited, Suite 1, Stafford House, Strand, Portmarnock, Co. Dublin, Irland

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im

Weitere Informationsquellen

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

<----->

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Vorbereitung und Anwendung

Die erforderliche Dosis von Artesunate Amivas sollte vor der Rekonstitution berechnet werden:

Dosis mg = Körpergewicht des Patienten in kg x 2,4

Bei der Zubereitung der Dosis sollte nur die erforderliche Anzahl an Durchstechflaschen mit Artesunate Amivas rekonstituiert werden. Verbleibende ungeöffnete Durchstechflaschen können in der gebrauchsfertigen Packung für die nächste vorgesehene Dosis aufbewahrt werden.

Zur Rekonstitution werden 11 ml des mitgelieferten Lösungsmittels (0,3 M Natriumphosphatpuffer) mit einer Nadel und einer Spritze aufgezogen. Das Lösungsmittel in die Durchstechflasche mit dem Artesunatpulver (nach der Rekonstitution beträgt die Endkonzentration an Artesunat 10 mg/ml) injizieren. 5 bis 6 Minuten lang vorsichtig schwenken, bis das Pulver vollständig gelöst ist. Nicht schütteln.

Die Lösung in der Durchstechflasche visuell prüfen, um sicherzustellen, dass keine sichtbaren Partikel zurückbleiben und keine Verfärbung vorliegt. Nicht anwenden, wenn die Lösung verfärbt ist oder sichtbare Partikel enthält.

Die rekonstituierte Lösung intravenös als langsamen Bolus über 1-2 Minuten injizieren. Nicht als intravenöse Dauerinfusion anwenden.

Die empfohlene Dosierung beträgt 0, 12, 24 und 48 Stunden, danach einmal täglich, bis eine alternative orale Malariamedikation toleriert werden kann.

Artesunate Amivas enthält außerdem 193 mg Natrium pro empfohlener Einzeldosis bei einem Erwachsenen mit einem Gewicht von 60 kg, was 9,6 % der von der WHO empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von 2 g Natrium für einen Erwachsenen entspricht. Da die erste und die zweite Dosis im Abstand von 12 Stunden empfohlen werden, würde die Dosis an Tagen, an denen zwei Dosen in einem Zeitraum von 24 Stunden angewendet werden, 386 mg Natrium pro Tag betragen, was 19,2 % der von der WHO empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von 2 g Natrium für einen Erwachsenen entspricht.

Lagerung von rekonstituierter Artesunat-Amivas-Lösung

Nach der Rekonstitution sollte die Artesunat-Amivas-Lösung innerhalb von 1,5 Stunden nach der Zubereitung angewendet werden. Nicht verwendete Lösung gemäß den nationalen Richtlinien entsorgen.